

Objektivität des Gutachters

Illusion und Notwendigkeit

P. Marx

Objektivität des Gutachters

Anmerkungen zur Begriffsbestimmung „Objektivität“

Grundlegende Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmung

Fallstricke der Wahrnehmung

Wie kann Objektivität im Gutachtenprozess erreicht werden?

Begriffsgeschichte Objektivität

**Der Begriff objectivus wurde erstmals
in der Scholastik im 14. Jahrhundert eingeführt.**

**Objektiv bezog sich auf Dinge,
wie sie sich dem Bewusstsein darstellten,
subjektiv auf die Dinge an sich.**

Begriffsgeschichte Objektivität

Unser Weltbild ist vorwiegend naturwissenschaftlich geprägt

John Locke (1632 – 1704), David Hume (1711 – 1776)

Wahrnehmung ist die Grundlage menschlicher Erkenntnis und menschlichen Handelns

Der Begriff wissenschaftliche Objektivität entstand erst im 19. Jahrhundert.

Coleridge 1817: Wir werden von nun an die Summe alles dessen,

was nur objektiv ist, Natur nennen und den Begriff auf seinen

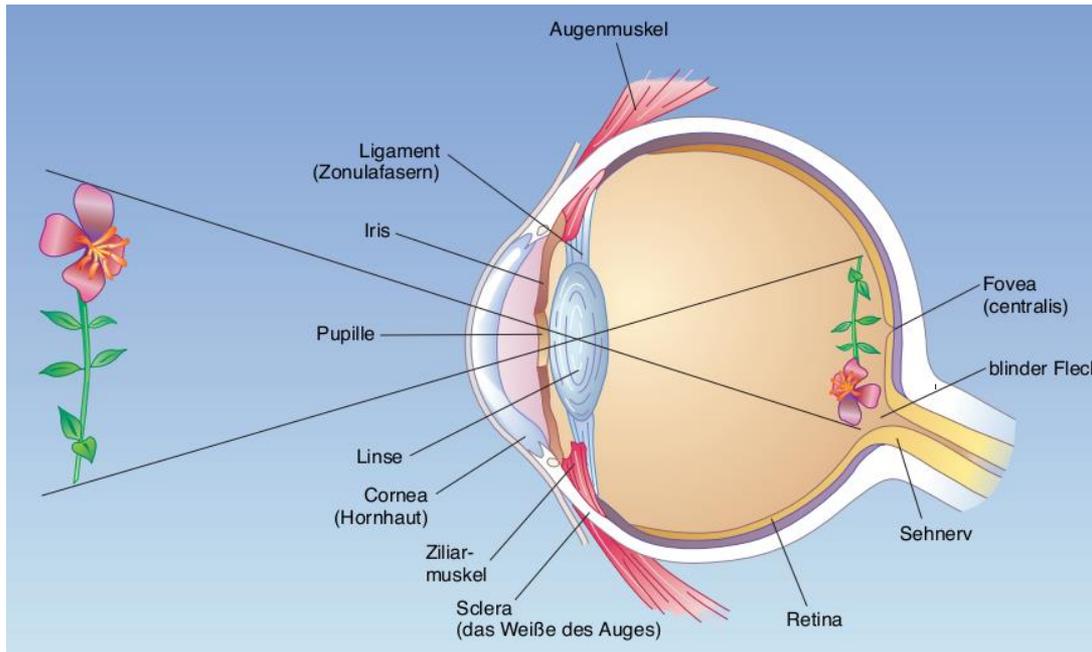
passiven, materiellen Inhalt beschränken,

Auf der anderen Seite können wir die Summe alles dessen, was subjektiv ist,

unter dem Namen des Selbst oder der Intelligenz zusammenfassen.

Objektiv (von obiacere – gegenüberliegen- oder obicere -entgegenwerfen-) steht heute für unvoreingenommen, nicht von Gefühlen und Vorurteilen bestimmt, gegenständlich, wirklich, tatsächlich, unabhängig von einem Subjekt und dessen Bewusstsein.

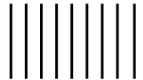
Wahrnehmung



Ruheaktivität



Aktivität bei
Lichtreiz

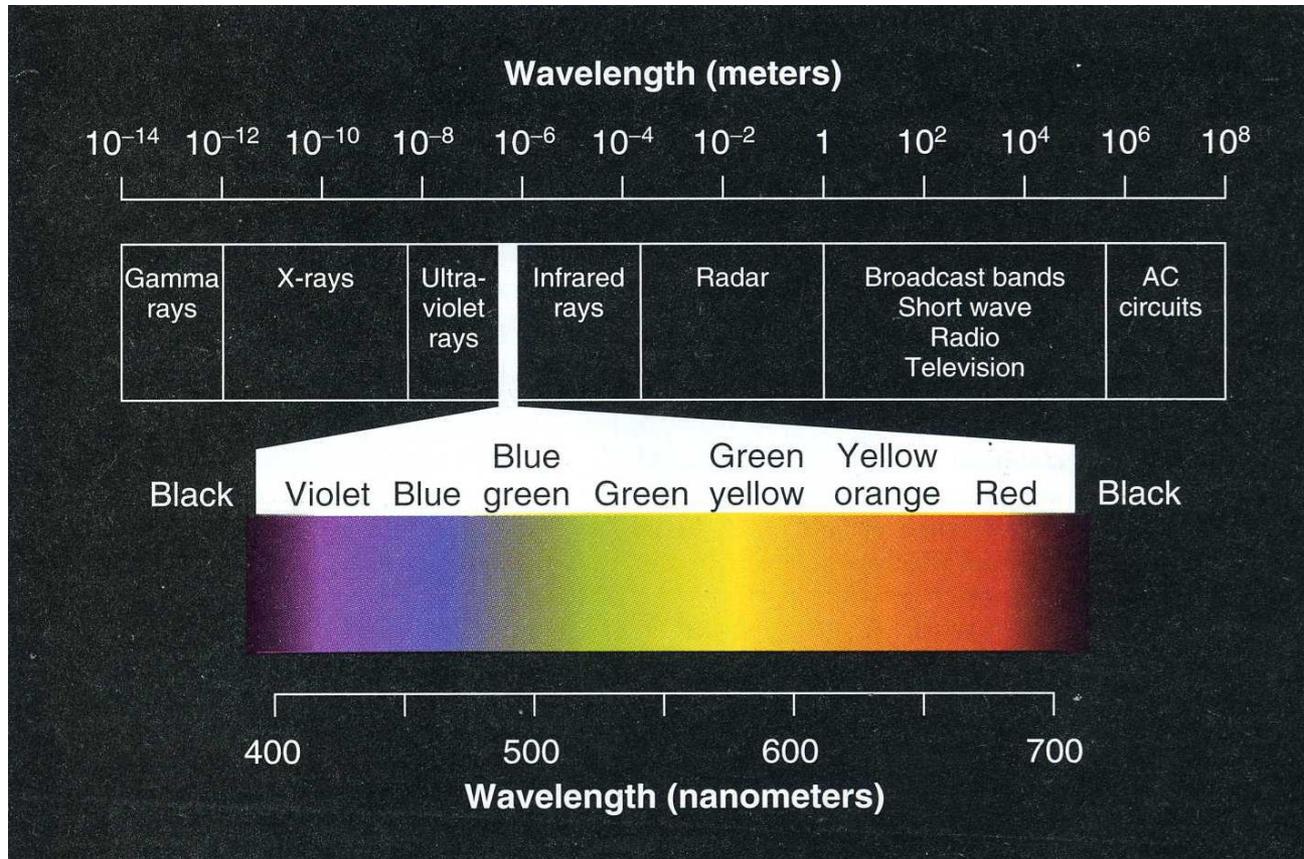


Zeit [Millisekunden]

Lichtenergie erregt Zapfen und Stäbchen

Aus J. P. Pinel, Biopsychologie, Pearson Studium 2012

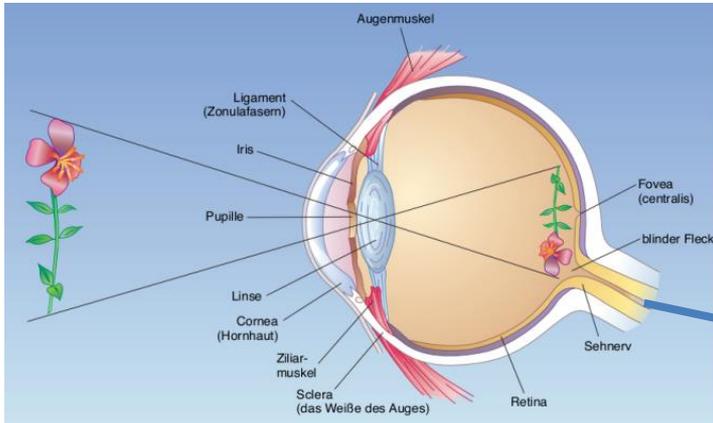
Wahrnehmung



Das sichtbare Lichtspektrum

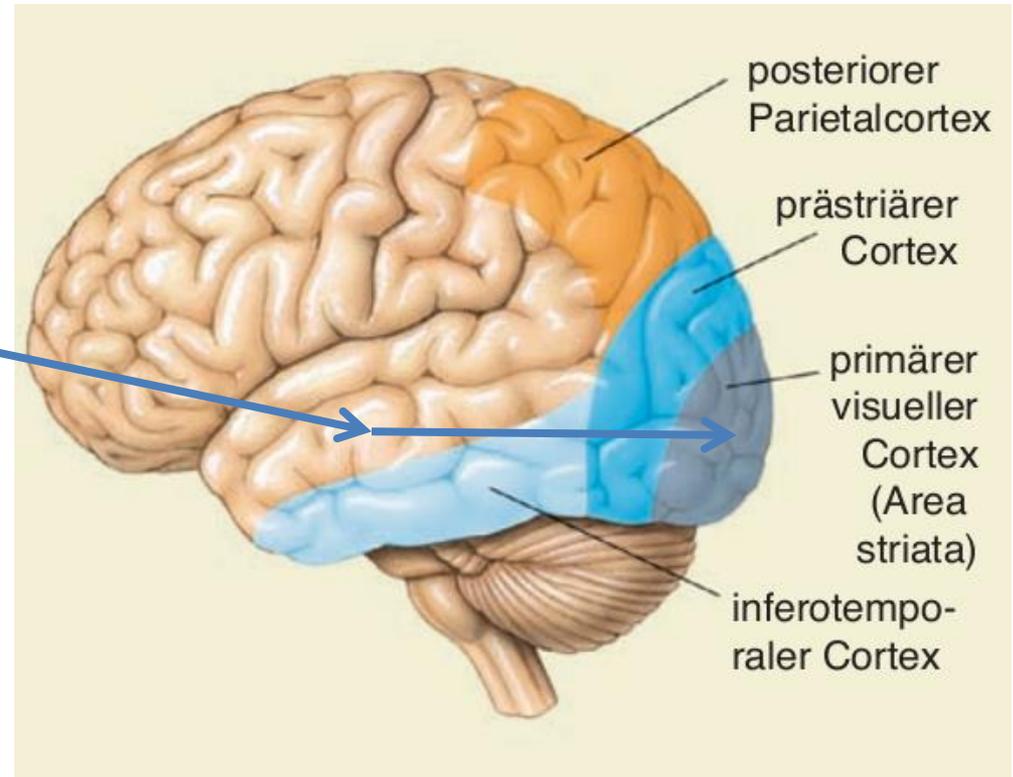
Aus J. P. Pinel, Biopsychologie, Pearson Studium 2012

Wahrnehmung



Die bioelektrischen Signale werden auf Neurone übertragen und von diesen ins Gehirn weitergeleitet.

Jede Nervenzelle vernetzt sich mit 10 bis 100 anderen.

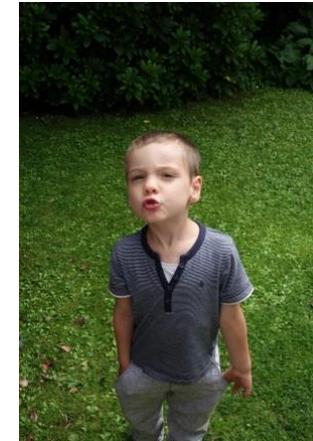
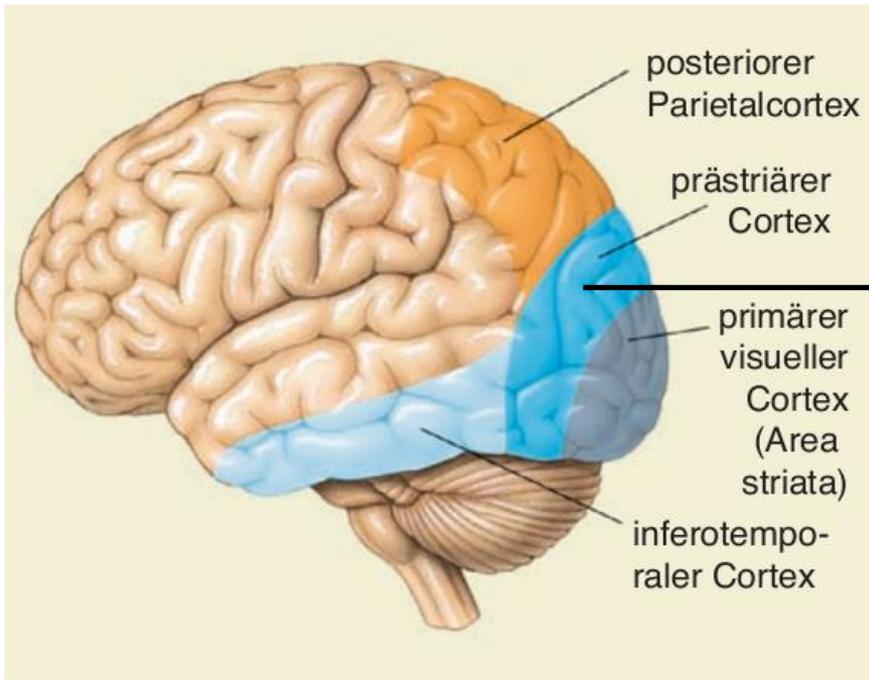


Die visuellen Felder der menschlichen Großhirnrinde

Aus J. P. Pinel, Biopsychologie, Pearson Studium 2012

Wahrnehmung

Es entstehen neuronale Netzwerkstrukturen, die für bestimmte Wahrnehmungen kodieren.



Wahrnehmung

Zusammenfassung

1. Das Gehirn erstellt keine physikalischen Abbilder der Umwelt.

Hermann v. Helmholtz 1869:

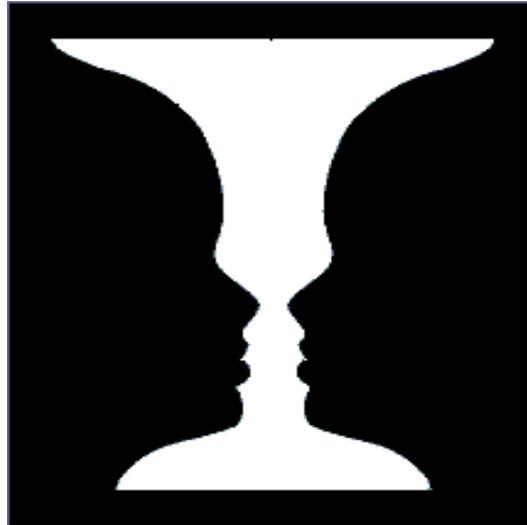
Unsere Empfindungen sind nur Zeichen für äußere Objekte und nicht Abbildungen von einiger Ähnlichkeit.

Objektivität ist keine Ansicht der Natur, wie sie wirklich ist. Sie liegt vielmehr in den unveränderlichen Beziehungen zwischen Empfindungen, die nicht als Bilder der Welt zu verstehen sind, sondern abstrakten Zeichen einer Sprache ähneln.

Das Gehirn konstruiert Repräsentationen / Deutungen.

Eine Erkenntnis der realen Welt ist uns nicht möglich!

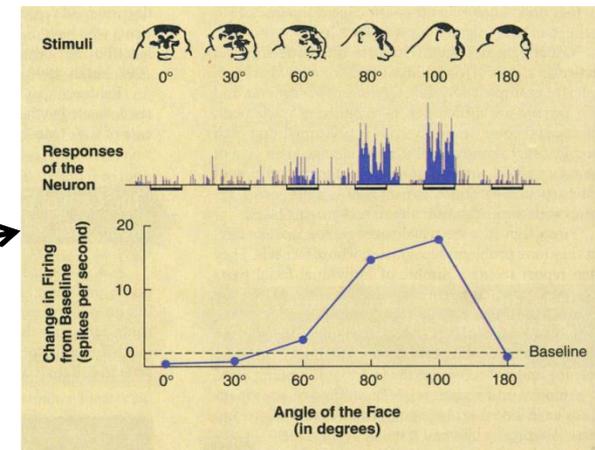
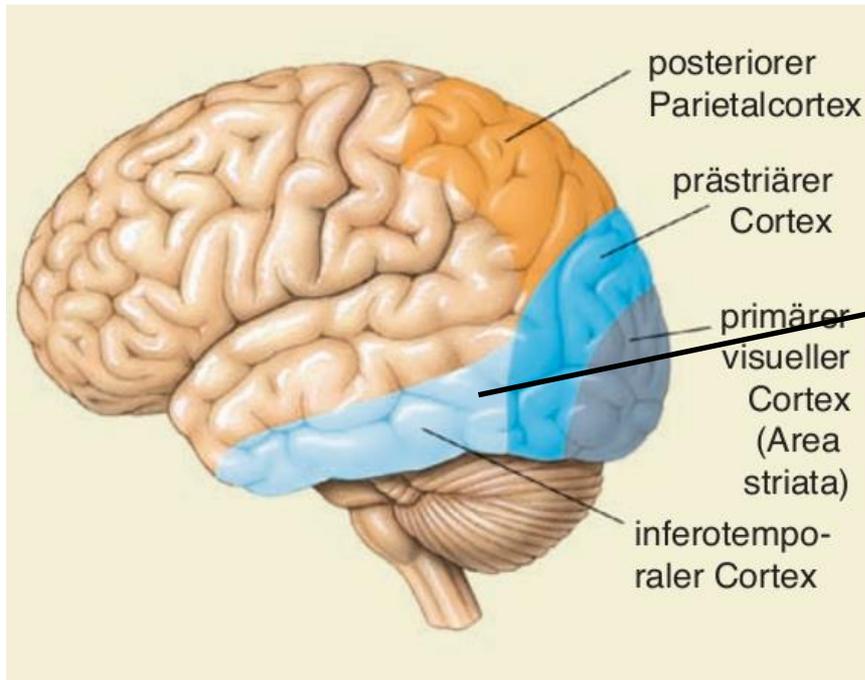
Wahrnehmung ist Deutung



**Die Rubin-Vase
Vase oder Gesicht?**

Wahrnehmung

Neuronale Schaltkreise sind sehr spezifisch



**Einzelzelleitung
aus dem infero-temporalen
Cortex**

Hat diese Erregung Bedeutung?

Wahrnehmung

Zusammenfassung

1. Wahrnehmungen sind neuronale Konstrukte, keine Abbildungen der Natur

2. Die neuronalen Netzstrukturen sind nicht vorgegeben.

Sie entstehen durch synaptische Verbindungen, die wir **individuell** durch Lernprozesse im Laufe unseres Lebens entwickeln.

3. Das Erlernete wird mit früheren Erfahrungen verglichen und bewertet und ist daher zwangsläufig **subjektiv**.

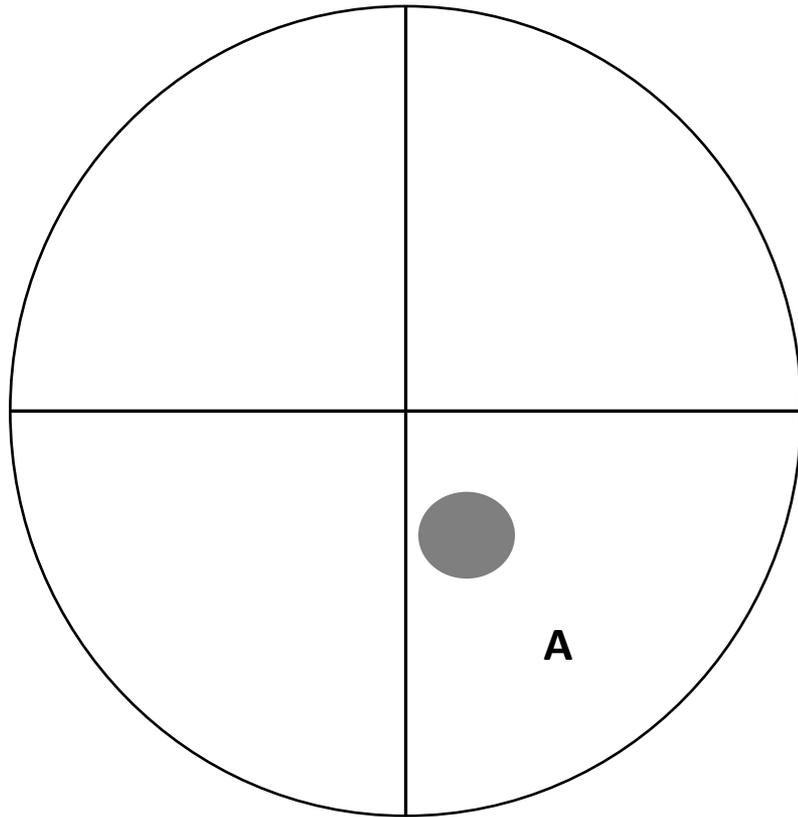
4. Wahrnehmung und Erkenntnis erhalten durch Erfahrung und Begründungsmethoden Bestärkung, aber keine absolute Beweiskraft.

Sie entsprechen Hypothesen, die niemals endgültig bewiesen, jedoch falsifiziert werden können.

Karl Popper, Objektive Erkenntnis, 1973

Objektivität von Wahrnehmung und Erkenntnis ist ein Illusion

Fallstricke der Wahrnehmung



Warum wir den blinden Fleck nicht sehen

A = blinder Fleck im Gesichtsfeld,

B = Farbkreis um den blinden Fleck,

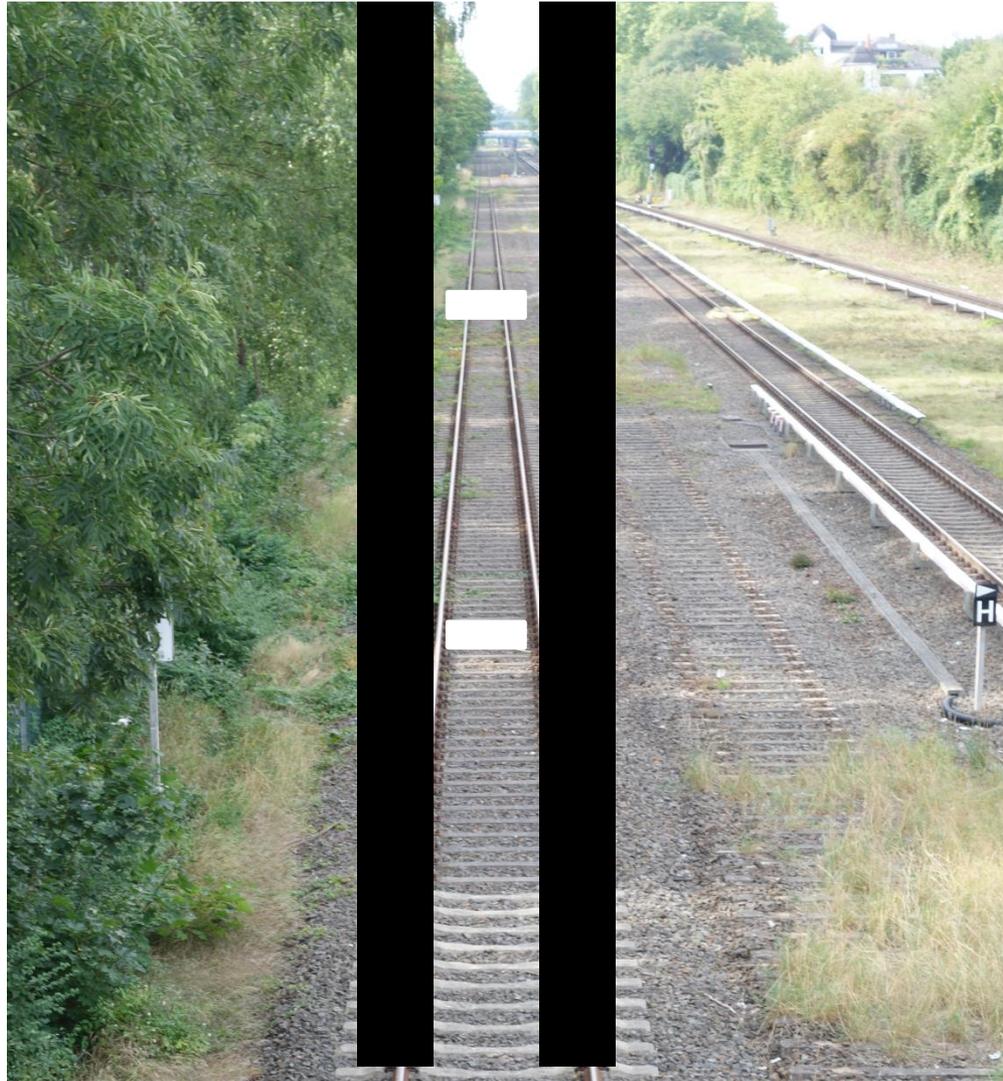
C = Wahrnehmung des Sehenden

Fallstricke der Wahrnehmung



Das Kanizsa - Dreieck

Fallstricke der Wahrnehmung



**Perspektivische
Verzerrung
(Ponzo-
Täuschung)**

Fallstricke der Wahrnehmung

**Gmäß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisterät,
ist es nchit witihg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn
in eneim Wort snid,
das ezniige was wcthiig ist, ist daß der
estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoiion snid.**

Ehct ksras! Das ghet wicklirh!



Was sehen Sie auf diesem Bild?



Haben Sie den Fehler bemerkt?

Im oberen Bild fehlt das rechte Vorderrad

Fallstricke durch mangelhafte Kenntnisse

Beispiel: Ursachen eines Bewusstseinsverlustes

Herz- versagen	Blutdruck- dysregulation	Schlaganfall	Intoxikation	Epileptischer Anfall	Psychogene Ohnmacht	Verstellung
-------------------	-----------------------------	--------------	--------------	-------------------------	------------------------	-------------

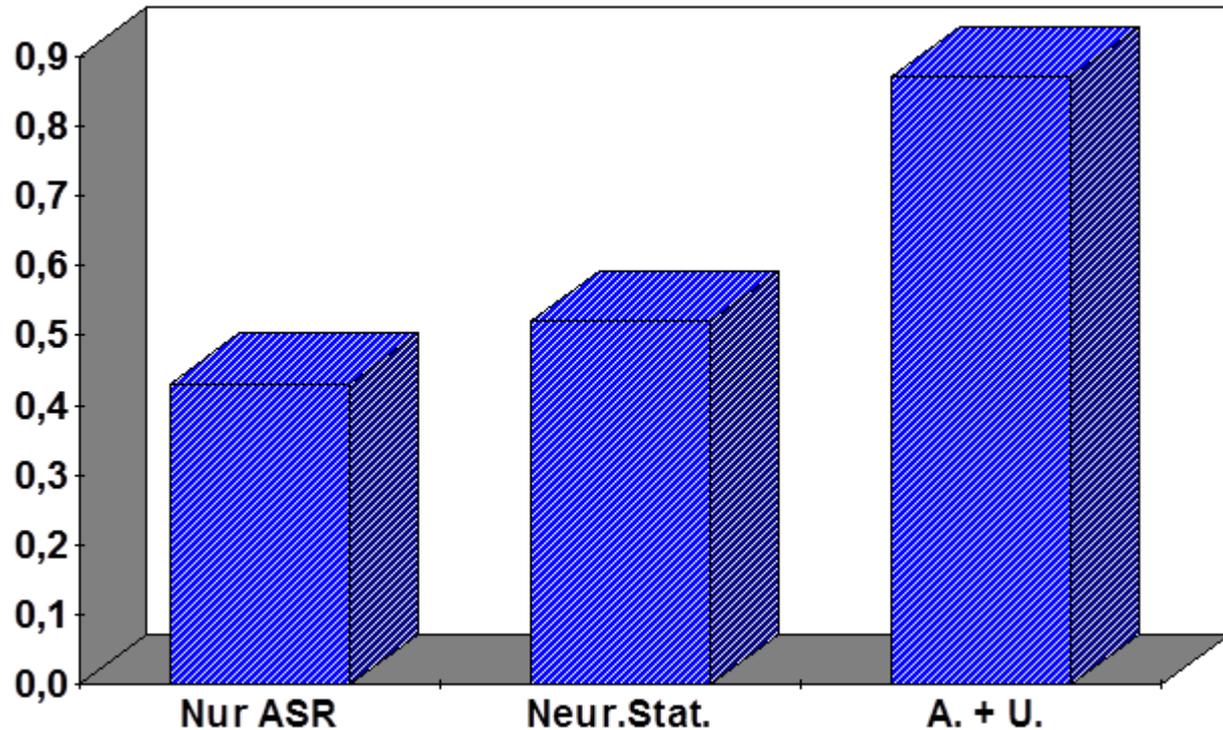
Je weniger dieser Ursachen man bedenkt,
umso höher wird die Wahrscheinlichkeit einer falsche Zuordnung



Wie objektiv sind gemessene Werte bei der klinischen Untersuchung ?

Reliabilität der Überprüfung des ASR im Seitenvergleich

κ	Übereinstimmung
0,8 – 1,0	Nahezu Perfekt
0,6 – 0,8	Erheblich
0,4 – 0,6	Mäßig, akzeptabel
0,2 – 0,4	Gering



a. **Das Konzept beeinflusst die Wahrnehmung**

b. **Befunde werden reliabler, wenn sie durch Redundanz überprüfbar sind**

Unterschiedliche Rollenanforderungen

Arzt

Fürsorge für den Patienten

**Diagnostisches und
therapeutisches Bemühen
für einen Patienten**

Vertrauensgrundsatz

**Verpflichtung zur Beachtung von
Verdachtsdiagnosen**

Gutachter

Neutralität und Objektivität

**Erläuterung und Bewertung von med.
Anknüpfungs- und Befundtatsachen
für einen Auftraggeber**

Kritisches Hinterfragen

**Berücksichtigt werden nur
gesicherte Diagnosen und Befunde**

Der behandelnde Arzt kann nicht gleichzeitig Begutachter sein

Wie kann Objektivität erreicht werden?

**Objektivität kann nur auf Beachtung
gesellschaftlicher Übereinkünfte und Normen
beruhen**

Ich weiß nicht, wie Sie rot empfinden.

Wir sprechen dennoch objektiv von rot,

weil alle Welt darunter Licht der Wellenlänge 620 – 780 nm versteht.

Objektivität im Gutachtenprozess erfordert:

1. Neutralität und Unabhängigkeit

Rechtliche Ausschlußkriterien

Der Gutachter darf weder Interessenvertreter

des zu Begutachtenden noch des Auftraggebers sein.

Ein „im Zweifel für den Antragsteller“ oder eine „wohlwollende“
Beurteilung z.B. zu Lasten einer Versicherung ist ebenso unzulässig,
wie eine Willfährigkeit gegenüber dem Auftraggeber.

Problem:

Unabhängigkeit von angestellten Gutachtern
der DRV, des MdK, Beratern der Berufsgenossenschaften
und von Gutachteninstituten

Objektivität im Gutachtenprozess erfordert:

2. Verpflichtung auf

- **den gültigen medizinischen Wissensstand**
- **und die entsprechenden Rechtsnormen**

Die Qualität eines Gutachtens hängt vom Wissens- und Ausbildungsstand ab

Probleme: Wie bestimmt man den gültigen medizinischen Wissensstand?

„Experten“ mit Sonderwissen

Vertreter medizinischer Schulen

Interessengeleitete Auswahl des Gutachters

Die Beachtung der unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben in den verschiedenen Versicherungs- und Rechtsgebieten ist für Mediziner eine beachtliche Hürde

Objektivität im Gutachtenprozess erfordert:

3. **Transparenz, d.h. Gewährleistung, dass der Erkenntnisvorgang nicht durch Faktoren beeinflusst wird, die nicht kontrolliert werden können**

Verständlichkeit der Sprache

Gutachten dürfen nicht wie ein Arztbrief verfasst werden

Verbindlichkeit und Klarheit der gutachtlichen Aussagen

Quellenangaben

Objektivität im Gutachtenprozess erfordert:

4. **Selbstreflexion, d.h. kritische Überprüfung der eigenen Wahrnehmungen, Wertungen und Erfahrungen und des Verhaltens**
 - **Vollständige Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte**
 - **Kritische Reflexion der Reliabilität und Validität von Befunden und Messinstrumenten**
 - **Plausibilitätsüberprüfung von Beschwerden und Befunden über Redundanz**
 - **Verstehen der Vorstellungen des Probanden**
 - **Verhaltenskontrolle**

5. **Fortbildung und interdisziplinärer Diskurs**

Zusammenfassung

Objektivität kann unterschiedlich definiert sein

Unsere Wahrnehmungen der Umwelt sind keine physikalischen Abbilder, sondern neuronale Konstrukte.

Sie entstehen durch Lernprozesse während des Lebens, sind daher zwangsläufig subjektiv, d.h. entsprechen persönlichen Deutungen.

Derartige Wahrnehmungen und Deutungen sind fehleranfällig

Objektivität lässt sich nur durch menschliche Übereinkünfte erzielen.

In der Begutachtung erfordert das:

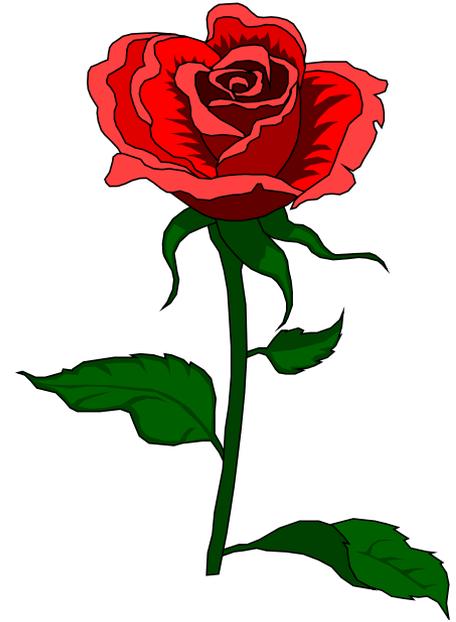
Neutralität und Unabhängigkeit des Gutachters

Beachtung des gültigen medizinischen Wissenstandes und der rechtlichen Vorgaben

Transparenz und Überprüfbarkeit

Kritische Selbstreflektion

Ständige Fortbildung und interdisziplinären Diskurs



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Objektivität im Gutachtenprozess erfordert:

1. **Neutralität und Unabhängigkeit**
2. **Verpflichtung auf**
 - **den gültigen medizinischen Wissensstand (Mehrheit der Wissenschaftler!)**
 - **und die entsprechenden Rechtsnormen**
3. **Transparenz, d.h. Gewährleistung, dass der Erkenntnisvorgang nicht durch Faktoren beeinflusst wird, die nicht kontrolliert werden können**
4. **Selbstreflexion, d.h. kritische Überprüfung der eigenen Wahrnehmungen, Wertungen und Erfahrungen und des Verhaltens**
 - **Vollständige Berücksichtigung aller relevanten Befunde und Gesichtspunkte**
 - **Kritische Reflexion der Reliabilität und Validität von Befunden und Messinstrumenten**
 - **Plausibilitätsüberprüfung von Beschwerden und Befunden über Redundanz**
 - **Verstehen der Vorstellungen des Probanden**
 - **Verhaltenskontrolle**
5. **Fortbildung und interdisziplinärer Diskurs**